

Herzlich Willkommen !



Fachstelle Wohnungssicherung

AGJ Lörrach
Erich-Reisch-Haus

Stefan Heinz u. Sylvia Ziegler



Wer wir sind

- Träger: AGJ-Fachverband der Caritas, Freiburg i.Br.
- Wohnungslosenhilfe im Landkreis Lörrach
Angebote im Verbund seit 1984
 - 48 Wohn- und Betreuungsplätze – ambulant vor stationär
 - 2 Ambulante Fachberatungsstellen u. Tagesstätten Lörrach u. Weil R. (Soforthilfe / Überlebenshilfe / Tages- und Nachtaufenthalt)
 - Weiler Einrichtung in Kooperation mit Verein „Hilfe für Wohnsitzlose“
 - Notschlafstelle
 - Arbeitsprojekte in Kooperation mit PVD
 - Medizinisches Projekt
 - Täglich erreichen wir ca. 120-150 Personen
 - Pilotprojekt „Fachstelle Wohnungssicherung“



Wer wir sind

- Kostenträgerschaft der Einrichtungen liegt bei:
 - Landkreis Lörrach
 - Stadt Lörrach
 - Jobcenter Lörrach
 - Stadt Weil am Rhein
 - Spenden und kirchliche Eigenmittel
- Starke Vernetzung im Sozial- und Gesundheitswesen
 - Teilnahme an verschiedenen lokalen, regionalen und überregionalen Netzwerken

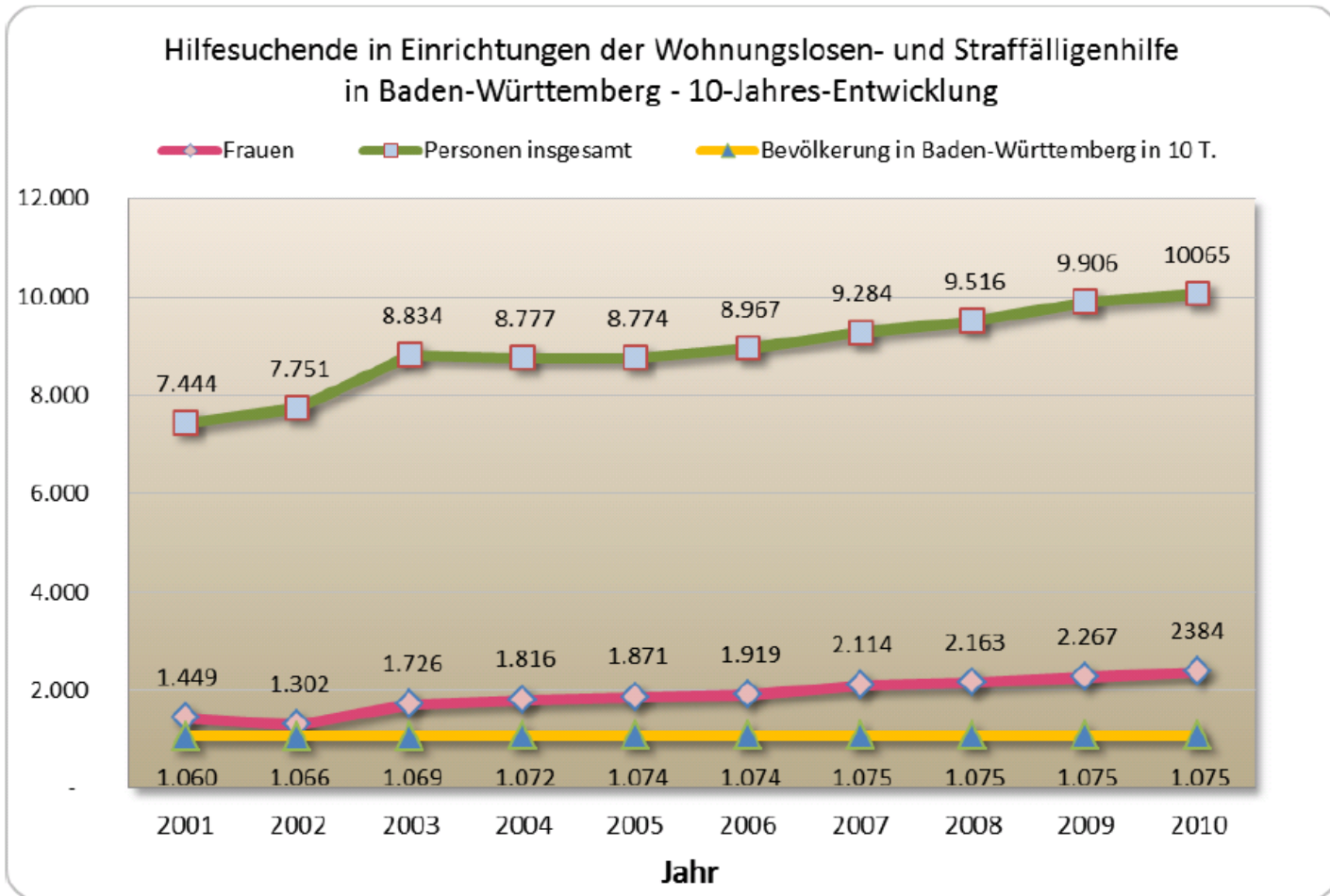


Vorgeschichte zum Präventionsprojekt

- Steigende Zahlen von ordnungsrechtlichen Einweisungen
- Steigende Klientenzahlen im ERH
- Kaum verfügbarer, *angemessener* Wohnraum
- AK Obdachlosigkeit Stadt Lörrach
 - Kreis, Amtsgericht, Polizei, Beratungsstellen, Wohnungslosenhilfe an einem Tisch
- Suche nach Lösungen
 - Kontakt mit Städten Freiburg, Karlsruhe
 - Teilnahme an Fachveranstaltungen BAGW u. Liga BaWü



Vorgeschichte



Analyse der Gründe f. Wohnungsverlust

- Mietrückstände
- Arbeitslosigkeit
- Schulden
- Fehlender Zugang zu Ressourcen
- Hohe Miete
- Working Poor, Krankheit, persönliche Schicksale
- Überforderung beim Umgang mit Behörden –
Überforderung der Behörden
- Langes Warten auf Transferleistungen
- unsw.



Brainstorming mit Betroffenen

- Rechtsanwalt
- Räumungsfirma/Spedition
- Arbeitgeber
- Inkasso/Schufa
- Gerichtsvollzieher
- Familie/Angehörige
- Gericht
- Bank
- Wohlfahrt
- Jobcenter
- Sozialamt
- Polizei
- Ordnungsamt/Rathaus
- Betreuer
- Postbote
- Fachstelle
- etc...



Auftrag und politische Ziele

- Vermeidung von Obdachlosigkeit
- Reduktion von ordnungsrechtlichen Einweisungen
Prävention vor Reintegration
- Einsparung von öffentlichen Geldern
- Erhaltung von preiswertem Wohnraum Vermeidung
negativer sozialer Karrieren, sozialer Ausgrenzung,
persönlichem Leid
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Wohnen ist ein Menschenrecht



Eingrenzung der Zielgruppe

- **MieterInnen, die bereits eine Räumungsklage erhalten haben**
- **MieterInnen, die bereits einen Zwangsäumungstermin haben**
- MieterInnen in der Stadt Lörrach
- MieterInnen, die akut oder perspektivisch von Wohnungslosigkeit bedroht sind



Projektparameter

- Auftraggeber: Stadt Lörrach
- Eingrenzung auf das Stadtgebiet Lörrach (ca. 50.000 EW)
- 20 % Fachkraftstellen Sozialarbeit
- 1. Projektabschnitt: 1.11.09-31.12.10
- 2. Projektabschnitt: 1.1.2010-31.12.2011
- 3. Projektabschnitt: seit 1.1.2012 unbefristete Fortführung der Fachstelle mit 25% Fachkraftstellen SA plus Sachkosten



Zugang zur Fachstelle

- Info über Räumungsklagen wegen Mietschulden durch das Amtsgericht im Rahmen der Mitteilungen im Zivilprozessverfahren (MiZi)
- Info über Zwangsäumungstermine durch die Stadt Lörrach
- Info durch die Sozialleistungsträger (Landkreis)
- Datenschutz über Vertrag mit Stadt Lö. geregelt – Zustimmung vom Jobcenter u. Landkreis vorhanden
- Kontaktaufnahme durch Betroffene selbst
- Beratungsstellen
- Anwälte
- Medienarbeit – Flyer – Jahresberichte etc.



FACHSTELLE
WOHNUNGSSICHERUNG IN LÖRRACH
Wallbrunnstraße 66 · 79539 Lörrach
Sylvia Ziegler: T 07621.93 04-45
Sabine Gast: T 07621.93 04-42
T 07621.93 04-0 · M 0162.28 84 361
fachstelle-loerrach@agj-freiburg.de

Sprechzeiten:
Dienstag 10.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Foto: Michael Müller, www.fotografie.com

FACHSTELLE
**WOHNUNGSSICHERUNG
IN LÖRRACH**

**MIETSCHULDEN?
RÄUMUNGSKLAGE?
KÜNDIGUNG?
OBDACHLOS?**

 | **Lörrach**

 **FACHVERBAND FÜR
PRÄVENTION UND REHABILITATION
IN DER ERZDIOZESE FREIBURG E.V.**

RATLOS?



**Droht Ihnen der
Verlust Ihres
Wohnraumes?
Die Sicherung der
eigenen Wohnung
ist auch nach er-
hobener Räumungs-
klage möglich!
Wir beraten Sie!**

Wir bieten Menschen
aus Lörrach Hilfe an, die
bereits eine Räumungs-
klage erhalten haben.

Unsere Angebote sind:

- » persönliche Beratung bei drohendem Wohnungsverlust
- » Auskunft über den Ablauf von der Kündigung bis zur Räumung
- » Beratung und Begleitung bei mietrechtlichen Problemen wie Mietschulden, Kündigung, Räumungsklage
- » Hilfen zum Erhalt der Wohnung
- » aufsuchende Hilfen
- » Unterstützung beim Kontakt mit Behörden
- » Unterstützung beim Beantragen von finanziellen Hilfen
- » Angebot zur mediativen Konfliktintervention im Gespräch mit dem Vermieter
- » Unterstützung, wenn die Wohnung nicht gesichert werden kann

Kommen Sie zu uns oder
rufen Sie uns an!



Arbeitsweise

- Erstgespräch: Ursachen und Gründe für die Mietschulden, Lösungsstrategien, Perspektiven
- Information und Beratung: Verfahrensablauf, Rechtsmittel, Ansprüche, Haushaltsplan
- Betreuung: Verhandeln mit den zuständigen Stellen
- Vermittlung an andere Stellen zur Nachbetreuung und Nachhaltigkeit

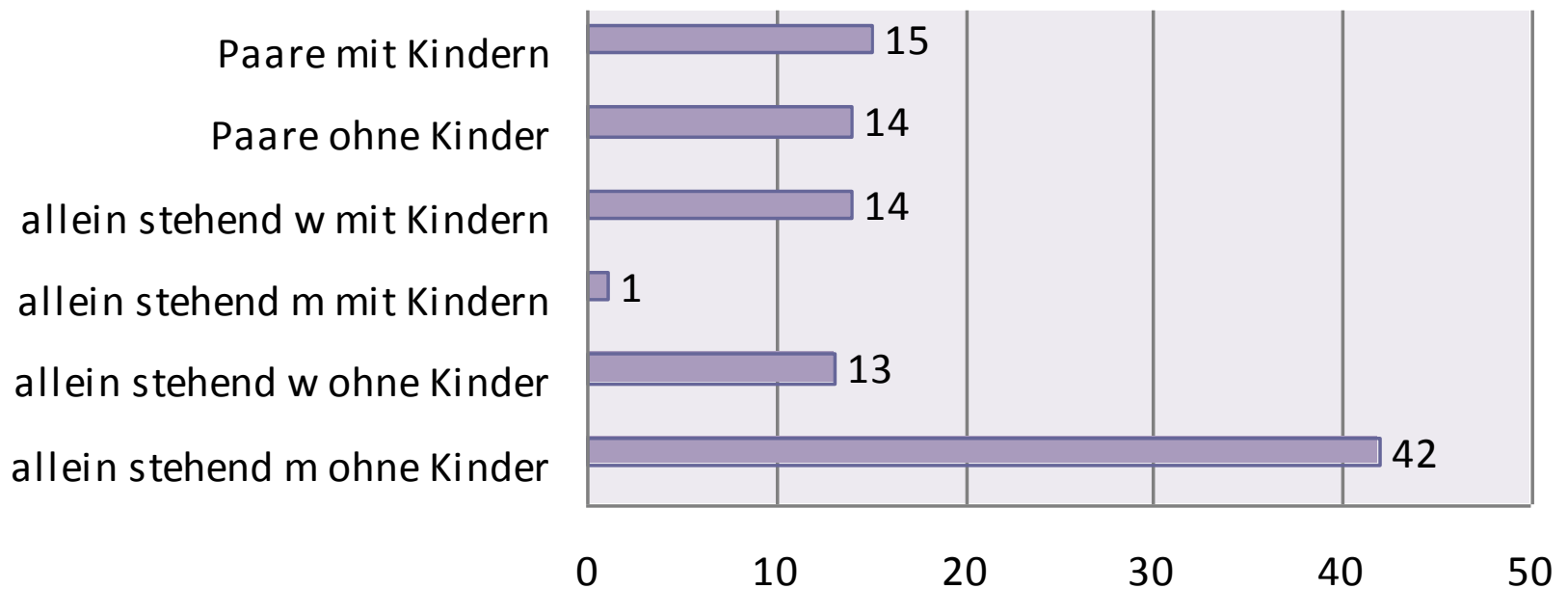


Auswertung Lörracher Pilotprojekt

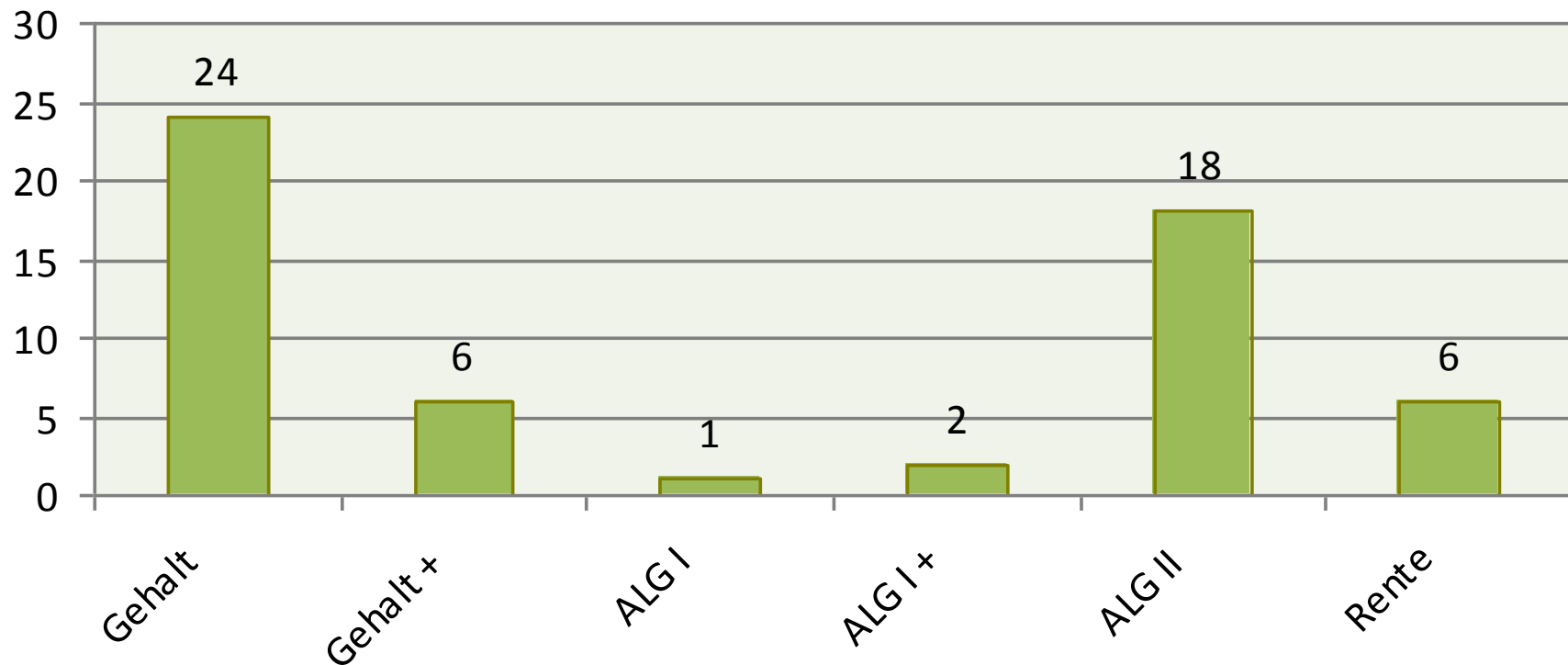
- Im Berichtszeitraum (11.09-06.11) wurden 104 Haushalte zugewiesen
- Verfahren: Selbstevaluation
- Berichtsschwerpunkt: Einzelfallhilfe



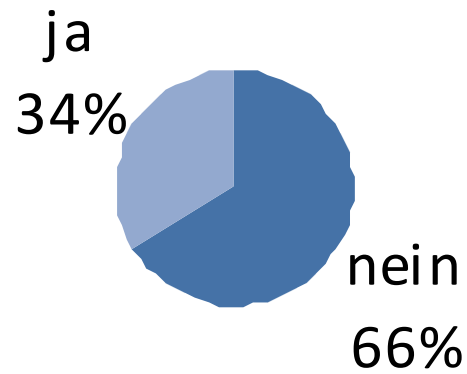
Haushaltsstruktur



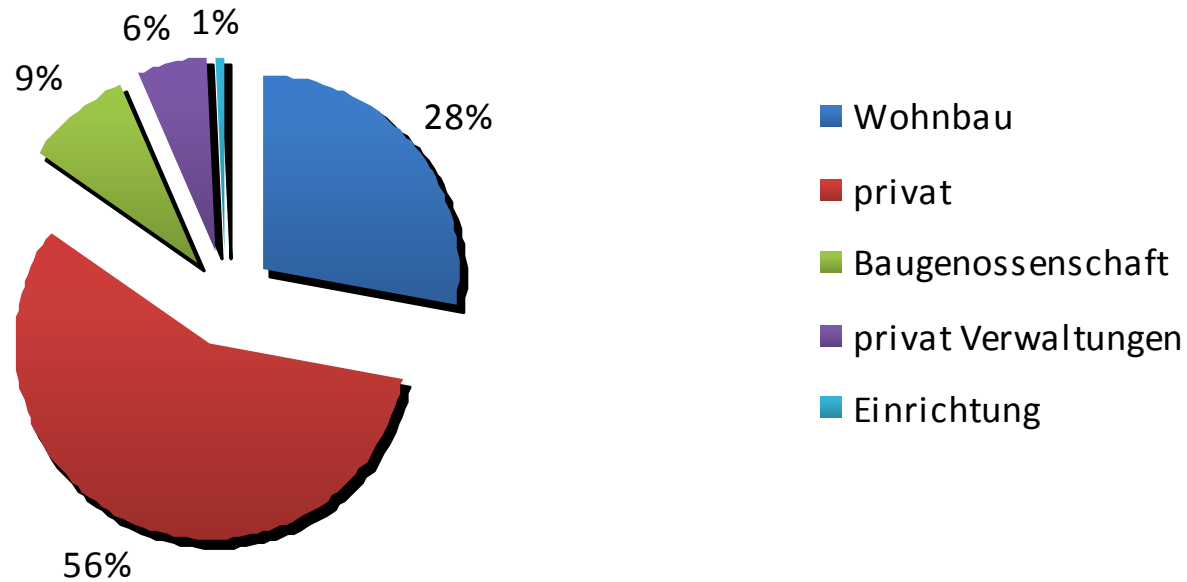
Einkommen



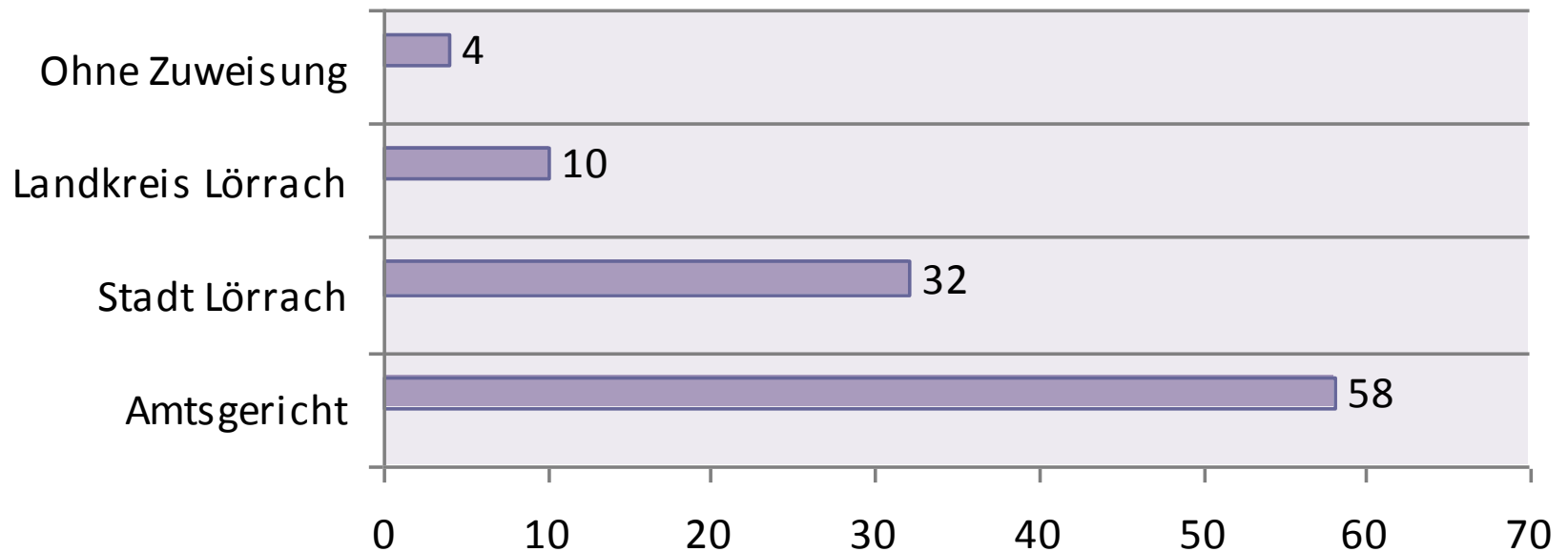
Migrationshintergrund



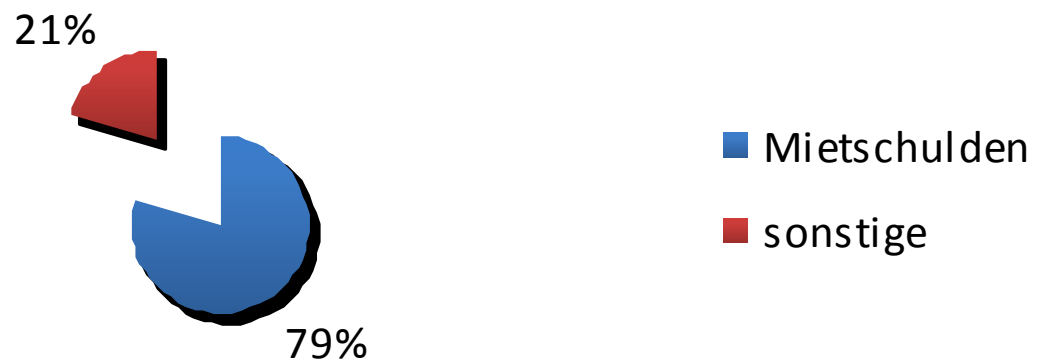
Vermieter



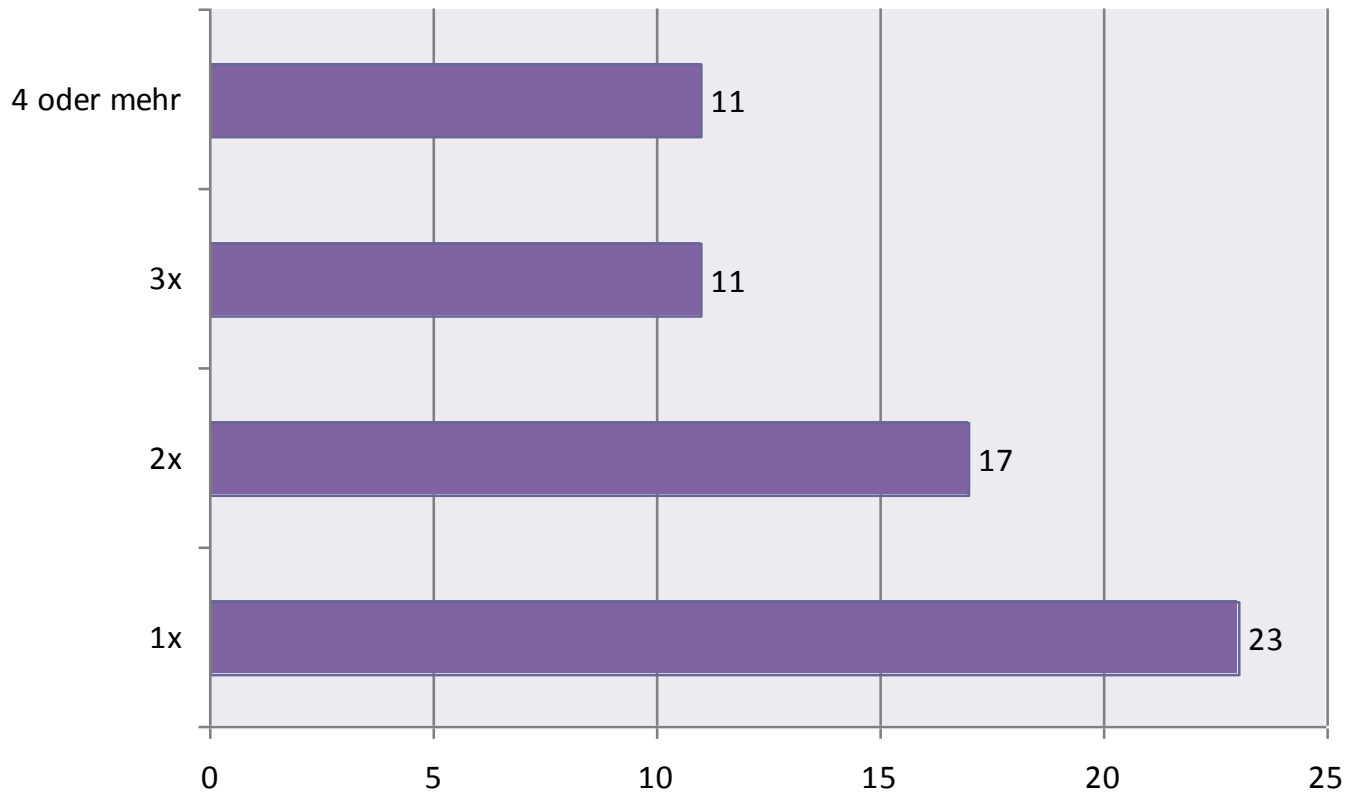
Zugang zur Fachstelle



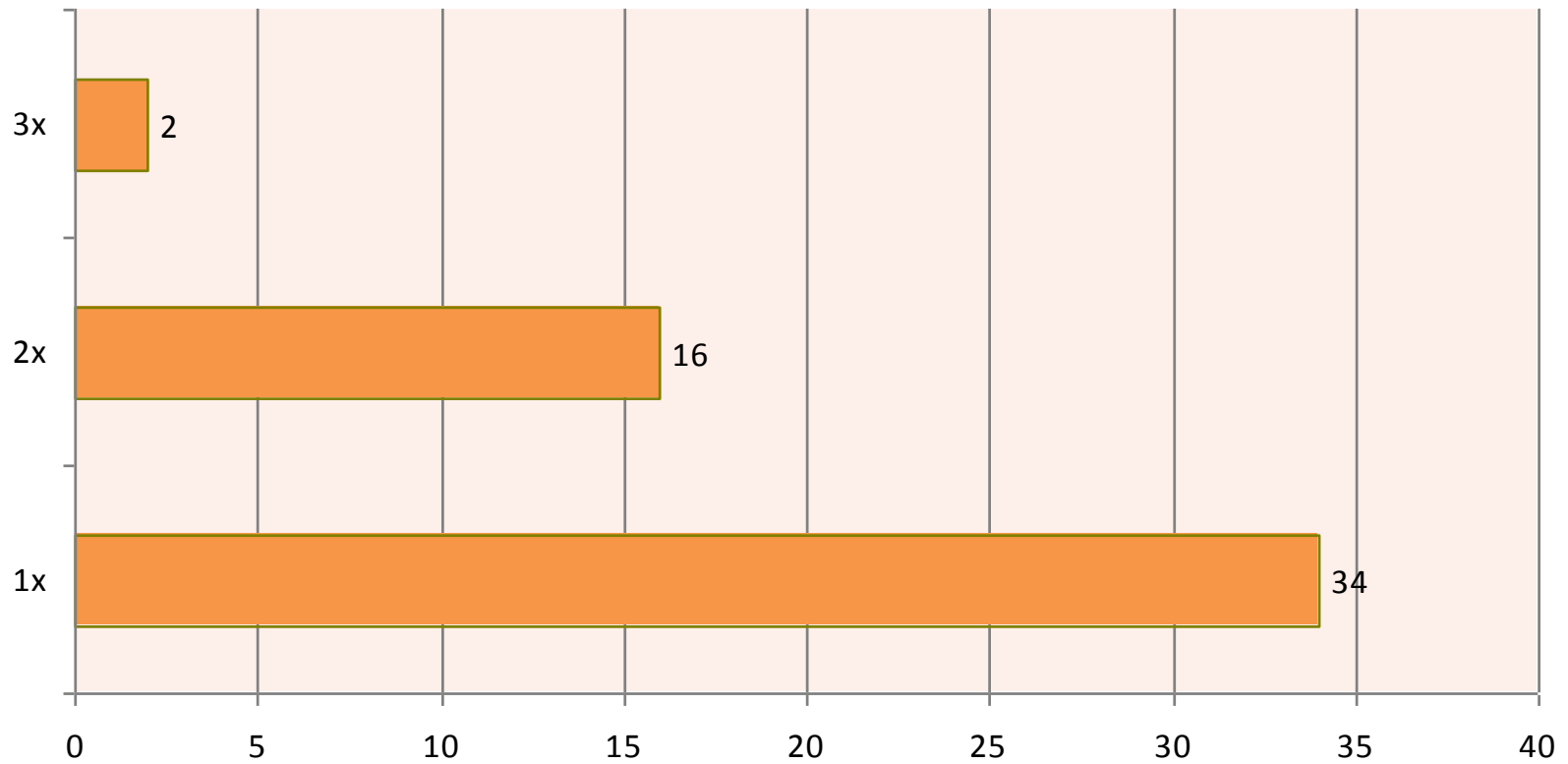
Primäre Problemlage



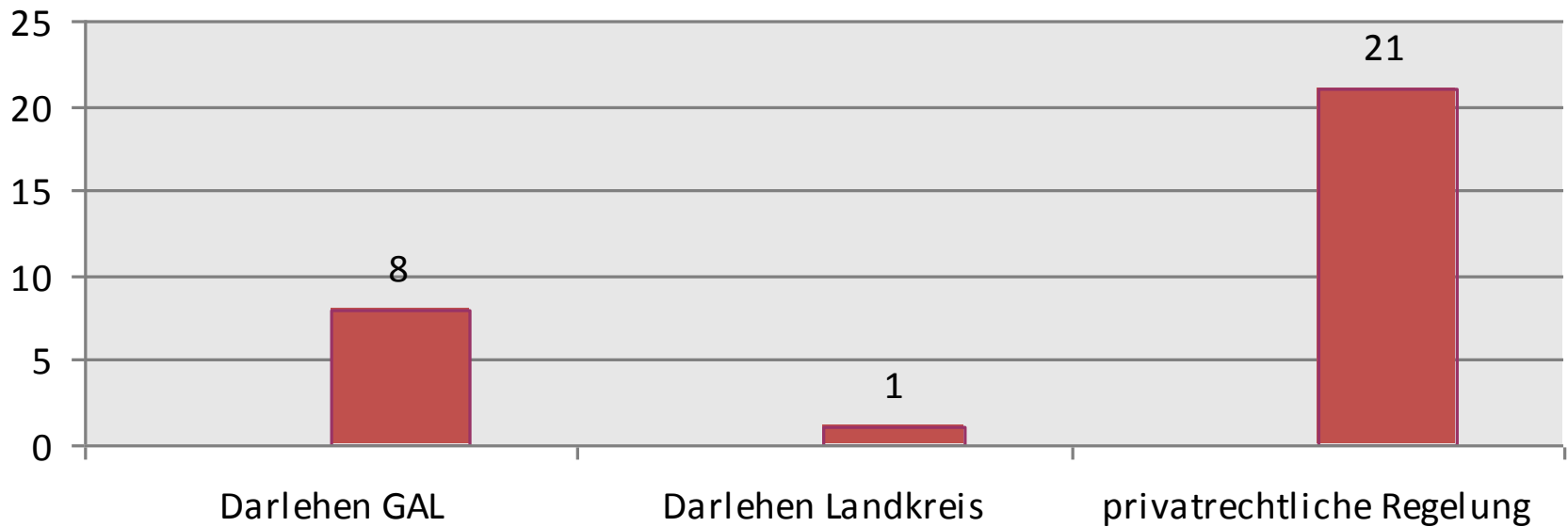
Anzahl der Kontakte mit betroffenen Haushalten



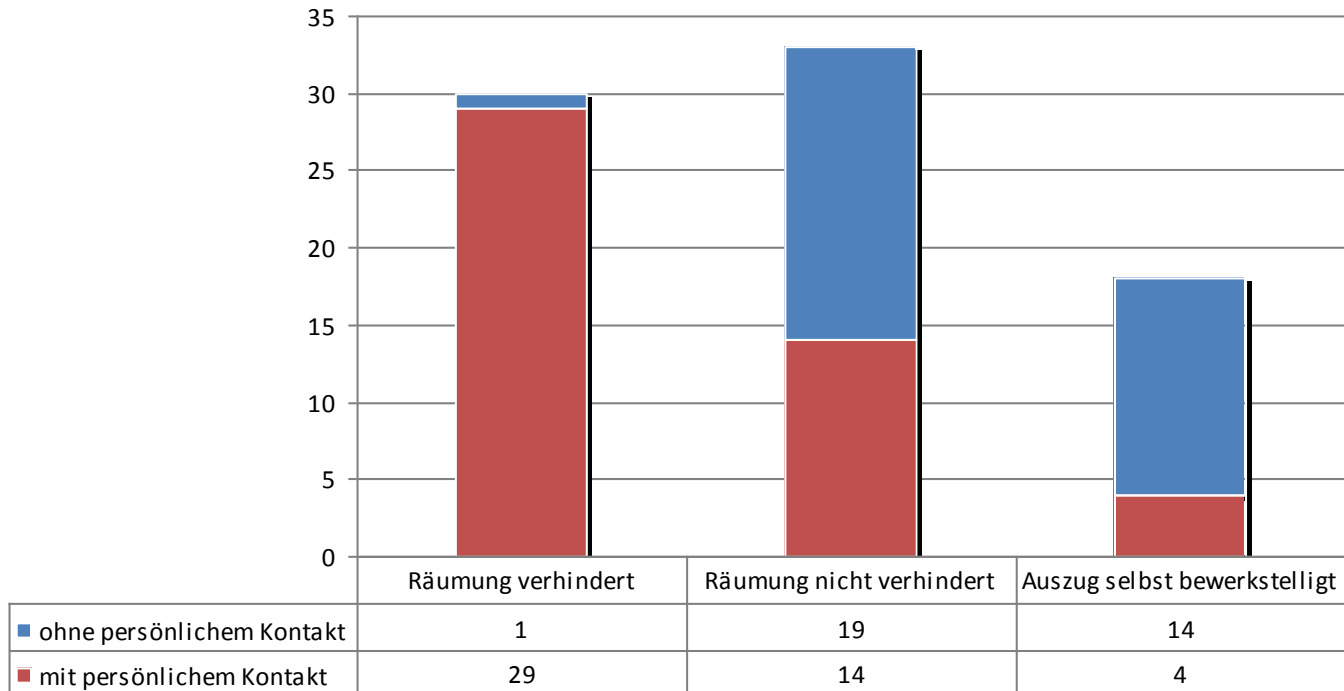
Hausbesuche



Finanzielle Lösungen



Verhältnis Verhinderung der Räumung / persönliche Kontakte



* bei 23 weiteren Haushalten handelt es sich um offene Betreuungen oder der Status war unbekannt



Kosten-Nutzen-Beispiele

- Beispiel Wien
- Reintegration: ca. € 567.- pro Monat Aufenthaltsdauer 12 Monate
- Prävention: zwischen 868,- pro Haushalt
- Ersparnis: € 6804.- versus € 868.-
- Reintegration kostet 8 mal mehr als Prävention

- Beispiel Stadt Rheinfelden (Quelle BZ)
- Für 25 Personen werden p.a. 120.000,- € Mietkosten aufgewendet (Unterbringung) d.h. 4800,-€ p. Jahr pro Person



Perspektiven

- Stärkere Sensibilisierung für das Thema
 - Klärung der Zuständigkeit Kommunen - Landkreis
- Systematische Erfassung von Zahlen
 - Einführung einer Wohnungsnotfallstatistik z.B. hier in größeren Städten (Rheinfelden, Weil, Schopfheim)
- Ausbau der Prävention im Landkreis m. regionalen Schwerpunkten in Anlehnung an die aktuelle Empfehlung des Städtetags Baden-Württemberg
- Mietobergrenzen
- Sozialer Wohnungsbau / Bund – Land



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

www.agj-erich-reisch-haus.de

